



Taktik: 1-2-2- Zonenpresse über Dreiviertel des Spielfeldes

Bereich:

Zonen Pressverteidigung, geeignet für den Einstieg eines unerfahrenen Teams in das Thema

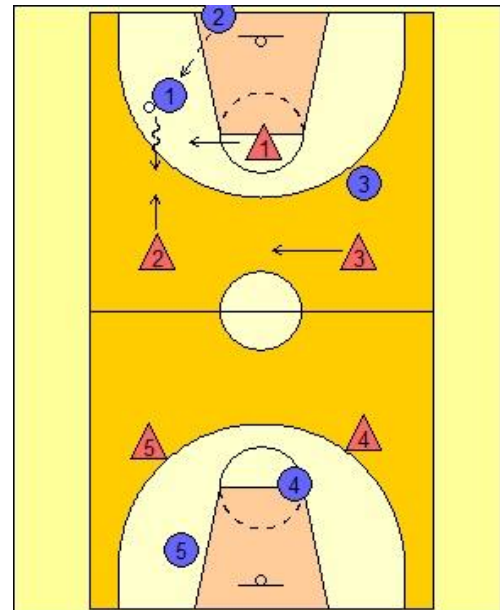
Vorteile

- Im Gegensatz zu einer Mannpresse muss der Verteidiger nicht seinen Gegenspieler suchen sondern nur zu seinem Platz in der Aufstellung laufen.
- Die Orientierung fällt leichter, da der Spieler die Verantwortung für einen bestimmten Raum und nicht für einen bestimmten Gegenspieler hat.

Quelle: „Basketball: Eine taktikbasierte Sportart“ on Marco Prey

Playbook 1:

- V1 besetzt den vordersten Platz in der Presse. Der Mindestabstand zur Grundlinie ist auf der Höhe der Freiwurflinie.
- Der gegnerische Aufbau wird den Ballvortrag über eine Seite beginnen. Hier ist es die Seite von V2.
- V1 und V2 orientieren sich zu der Seite und lassen den Dribbler näher kommen.
- V3 orientiert sich weiter auf die Ballside.
- V4 und V5 kümmern sich um die Spieler im Rückfeld.



Wichtig!

Niemals dem ballführenden Spieler entgegenlaufen, da dadurch das Feld in die Länge gezogen wird und die Lücke zwischen V1, V2, V3 und V4, V5 zu groß wird, als das sie noch gecouvert werden kann.

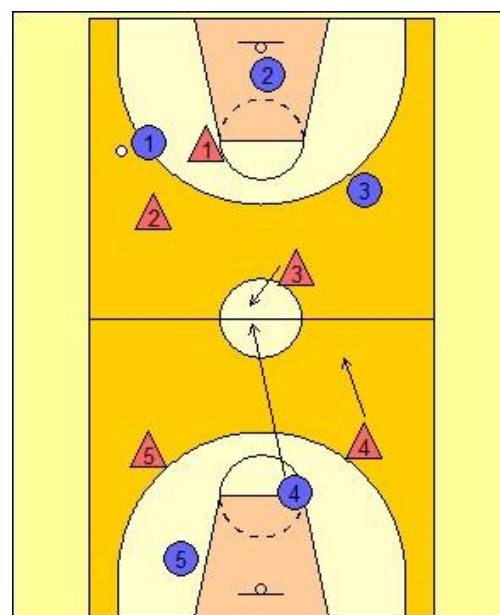
Playbook 2:

- Sobald O1 den Ball aufnimmt, gehen V1 und V2 zum Doppeln.
- Nimmt O1 den Ball nicht auf, verteidigen V1 und V2 im Abstand von etwa 2m Abstand, den sie immer weiter verringern, je weiter O1 nach vorne dribbelt. Das Ziel ist ein Doppeln von O1 an der Seitenlinie von V1 und V2.

Die Position am Mittelkreis (hier O4) wird oft von der Offense genutzt, um gegen eine Presse vorzugehen, da sich von dieser Position gute Passmöglichkeiten ergeben.

V3 (oder V2, wenn der Ball über die andere Seite gebracht wird) verteidigen diese Position, damit lediglich der Querpass möglich ist, der aufgrund der Länge von Defense von der Defense erlaufen werden kann.

- V4 und V5 bleiben im Rückfeld (nicht im Mittelkreis), damit die Offense den Pass ins Vorfeld nicht spielen kann. V4 und V5 rücken nur dann nach vorne auf, wenn sich im Rückfeld nur ein oder kein offensiver Spieler befindet. Wie im Schaubild zu sehen ist, läuft O4 zum Mittelkreis. Hier kann V5 aufrücken, da kein Gegenspieler in seinen Zuständigkeitsbereich fällt.



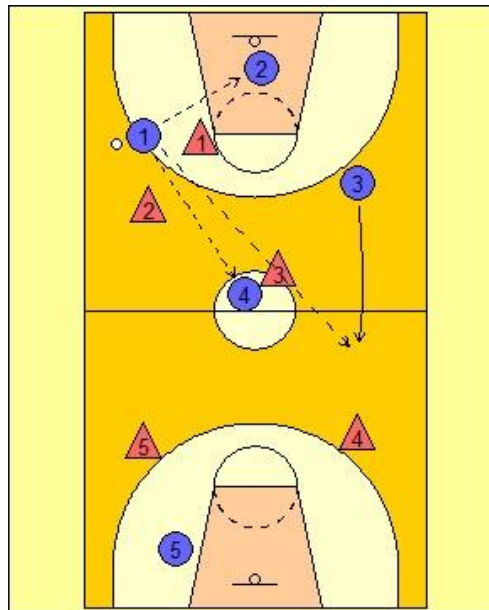
Playbook 3:

Solange O1 im Dribbling ist, halten V1 und V2 den Abstand zu O1. V3 verteidigt O4 im Half Deny, um nicht überlobt zu werden.

Für O1 ergeben sich drei Möglichkeiten:

- O1 spielt den Rückpass auf O2. Die Presse übernimmt dann wieder ihre Ursprungsaufstellung ein und beginnt von vorne.
- O1 passt den Ball zu O4. Das ist mit sehr hohem Risiko verbunden, da sich V3 explizit um diese Position kümmert.
- O1 passt den Ball crosscourt zu O3. Das ist am wahrscheinlichsten, denn diesen Pass hat die Defense absichtlich offen gelassen.

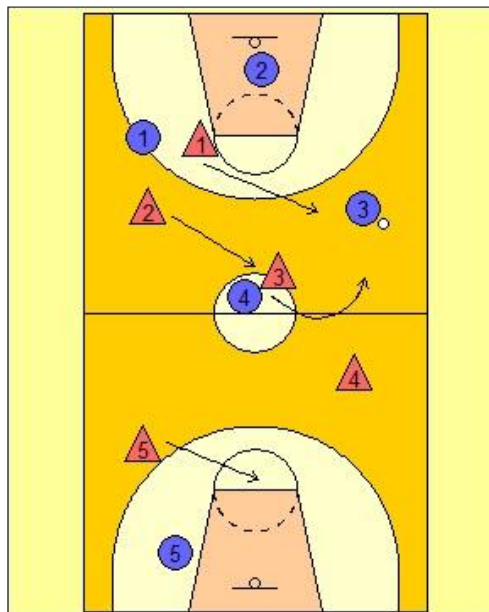
Der Pass auf O3 ist eine Schlüsselsituation, auf die die Defense entsprechend reagieren muss.



Playbook 4:

Geht der Pass auf O3 noch im eigenen Rückfeld, so wird folgendermaßen reagiert:

- V3 läuft zu O3. V3 ist dafür verantwortlich, die Horizontale zu verteidigen und muss verhindern, dass der ballführende Spieler weiter Richtung Korb dribbelt.
- V1 läuft ebenfalls zu O3 und muss die Vertikale verteidigen.
- X2 übernimmt die Aufgabe von V3 und covert O4.



Playbook 5:

V1 und V3 doppeln O3 vor der Mittellinie.

O3 wird vermutlich einen riskanten Pass spielen, um nicht einen 8-Sekunden-Pfiff zu riskieren. Ein Rückpass zu O1 oder O2 ist daher unwahrscheinlich.

Der Pass auf O4 und O5 muss wachsam verteidigt werden, da er vermutlich gespielt wird. Falls doch der Rückpass auf O1 oder O2 gespielt wird, muss zurück rotiert werden.

V2 wird als erstes die Verteidigung am Ball aufnehmen und versuchen zu verhindern, dass der Ball über die Mittellinie kommt.

**Playbook 6:**

Denken wir noch mal zurück und widmen uns nun einer weiteren – sehr wahrscheinlichen – Variante.

Sollte die Offense versuchen, mit einem Pass von O1 auf O3 über die Mittellinie ins Vorfeld zu gelangen, so ist dieser Pass lange genug unterwegs und V4 muss ihn abfangen.

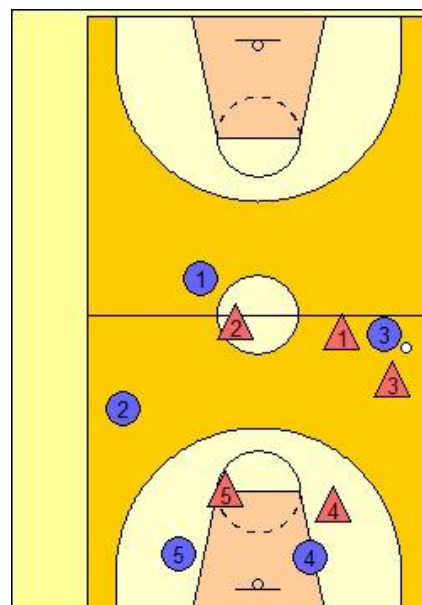
Der Pass muss höher angesetzt werden, da er O4 und damit auch V3 überwinden muss. In jedem Fall sollte der Passweg lang genug sein, um es V4 zu ermöglichen, den Ball abzufangen.

Die Defense möchte bestimmte Pässe erzwingen, um diese abzufangen. Der Pass entlang der Seitenlinie wird von V5 verteidigt. Durch dieses Zusammenspiel von offenen und geschlossenen Passwegen fällt es der Defense leichter einen Steal zu bekommen.

**Playbook 7:**

Sollte V4 den Pass nicht abfangen können, so stoppt V4 O3 bis V3 und V1 das Doppeln kurz hinter der Mittellinie übernehmen können.

Ein Rückpass ist dann nicht mehr möglich (Rückspiel) und die übrigen Verteidiger laufen schnellstens aus dem Vorfeld zurück, um die Passwege zu verteidigen. Hauptsächlich müssen hier die Cuts der nachkommenden Offensivspieler verteidigt werden.



Anwendung:	Tipps:
<p>Ab U18, wenn eine Zonenverteidigung zugelassen wird.</p> <p>Um gegen eine Mannschaft Druck auszuüben und sie zu Fehlern zu zwingen.</p> <p>Selbst wenn die Presse nicht direkt durch einen Ballgewinn erfolgreich abgeschlossen werden kann und die Offense ins Setplay gehen kann, hat man als verteidigende Mannschaft bereits viel Zeit von der 24-Sekunden-Uhr genommen, die jetzt der angreifenden Mannschaft fehlen wird um einen guten Abschluss des Angriffs zu erreichen.</p>	<p>Es besteht ein großer Unterschied zwischen Ganzfeld-, Dreiviertelfeld- oder Halbfeld-Zonenpresse. Je größer die zu verteidigende Fläche ist, desto länger sind auch die Laufwege und umso schwerer ist es, Druck auszuüben und Steals zu forcieren. Dies sollte bei der Wahl der Pressverteidigung immer mit berücksichtigt werden.</p> <p>Außerdem müssen die Spieler ein gewisses Maß an Antizipation mitbringen, um eine Presse effektiv spielen zu können. Ohne diese Fähigkeit kann die Defense nur reagieren z.B. wenn ein Pass bereits erfolgreich gespielt wurde. Die Kunst besteht darin die Pässe zu erahnen und den daraus resultierenden zeitlichen Vorteil zu nutzen, um den Ball abzufangen.</p>